



Zwischenbericht zum 30. Juni 2003

Konzerndaten im Überblick*

in Mio. EUR

(soweit nicht anders vermerkt)

	30.06.2003	30.06.2002
Umsatz	204,9	239,8
Produkte	141,2	157,6
davon Lizenzen	45,8	55,3
davon Wartung	95,4	102,3
Professional Services	62,2	81,5
sonstige Umsätze	1,5	0,7
Operatives Ergebnis	12,9	3,7
in % vom Umsatz	6%	2%
Verkäufe von Finanzanlagen	-	31,6
Restrukturierungskosten	-23,8	-13,1
Ergebnis vor Steuern	-10,9	22,2
in % vom Umsatz	-5%	9%
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-7,4	11,8
in % vom Umsatz	-4%	5%
Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,27	0,43
Bilanzsumme	457,7	464,0
Liquide Mittel	75,1	66,7
Eigenkapital	219,7	197,4
in % der Bilanzsumme	48%	43%
Mitarbeiter	2.896	3.141
davon im Ausland	1.685	1.866

Die Aktie der Software AG ist an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard / TecDAX) notiert. ISIN DE 0003304002, Kürzel SOW.

* Zwischenberichte sind nicht Gegenstand einer Abschlussprüfung.

Lagebericht

Wandel zum Technologie- und Lösungsanbieter

Die Software AG konzentriert sich seit über 30 Jahren sehr erfolgreich auf die Entwicklung und den Vertrieb von Unternehmenssoftware zur Abwicklung von Transaktionen. Unsere Produktpalette umfasst dabei die schnellste und leistungsfähigste Datenbank (Adabas) der Welt. Hinzu kommen produktive Programmierwerkzeuge (Natural), die eine schnelle und kostengünstige Entwicklung von Softwareanwendungen ermöglichen. Software-Integrationswerkzeuge zur Verbindung von Back-End-Systemen mit Front-End-Anwendungen (EntireX) vervollständigen die Produktpalette. Dieses Angebot ergänzen wir seit Ende der 90er Jahre um XML-Technologie (eXtensible Markup Language) und brachten die erste XML-fähige Datenbank (Tamino) der Welt auf den Markt.

Das Jahr 2002 hat verdeutlicht, in welchen Bereichen das bisherige Geschäftsmodell der Software AG seine Stärken hat und wo sich die Software AG in ihrer strategischen Ausrichtung an die veränderten Marktbedingungen anpassen muss. Mit unseren traditionellen Großrechnerprodukten (Transaktionssoftware) bewegen wir uns in einem Markt, der eine hohe Stabilität aufweist. Andererseits lässt sich Tamino als reine XML-Technologie zunehmend schwerer vermarkten. Kunden erwarten heute vielmehr fertige Softwarelösungen, die konkrete Problemstellungen ohne großen Anpassungsaufwand lösen und dabei einen schnellen Return on Investment (ROI) aufweisen.

Wir haben deshalb am Anfang des Geschäftsjahres entschieden, die Software AG von einem reinen Technologieanbieter zu einem Technologie- und Lösungsanbieter weiter zu entwickeln. Dabei bleibt das Unternehmen einerseits auf seine Kernkompetenzen im klassischen Datenbankgeschäft fokussiert. Zum anderen werden wir unsere Technologieführerschaft in der noch jungen XML-Technologie zur Entwicklung standardisierter Lösungen nutzen. Ausgangspunkt sind dabei Softwarelösungen, die im Projektgeschäft

bereits international erfolgreich für einzelne Kunden entwickelt wurden und das Potenzial haben, bei weiteren Kunden eingesetzt zu werden. Sie werden von der zentralen Entwicklungsabteilung standardisiert und weltweit zur Verfügung gestellt. Im Vergleich zu Mitbewerbern im Lösungsmarkt verfügt die Software AG über weitreichendes XML-Know-how und eigene, technisch sehr fortschrittliche Softwarekomponenten. Hinzu kommt eine umfangreiche Umsetzungskompetenz, die in zahlreichen Referenzprojekten durch einen hohen ROI belegt ist.

Mit Tamino Mobile Suite und Tamino Content Suite haben wir bereits zwei branchenunabhängige (horizontale) Lösungsplattformen zur Entwicklung freigegeben. Tamino Mobile Suite ist Grundlage mobiler Anwendungen, zum Beispiel für die Vertriebsautomation (Sales Force Automation) oder die Unterstützung des technischen Außendienstes (Field Service Automation). Beide Anwendungen werden wir noch in diesem Geschäftsjahr auf den Markt bringen. Tamino Content Suite wird eine Plattform für Anwendungen zur prozessorientierten (Workflow) Bearbeitung und zum Austausch von Inhalten (Content Management). Dazu gehören das Management von Webinhalten, Dokumenten, Metadaten und Wissen (Knowledge-Management). Die Software AG hat Projekterfahrung in all diesen Anwendungsbereichen und wird dieses Know-how in Tamino Content Suite einarbeiten. Auf Basis dieser Lösungsplattform werden wir ab 2004 spezifische Anwendungen entwickeln.

Neue Führungs- und Organisationsstruktur

Die strategische Ausrichtung zum Technologie- und Lösungsanbieter erfordert Konzernstrukturen, die eine schnellere Reaktion auf veränderte Kunden- und Marktanforderungen ermöglichen. Die Neugliederung der Geschäftsregionen unterstützt diesen Wandel. Mit Amerika, Süd- und Westeuropa, Nordeuropa (inklusive Asien, dem pazifischen Raum und Südafrika) und Zentraleuropa (inklusive Ost-

europa und dem Nahen Osten) sind vier schlagkräftige Regionen entstanden. Kern jeder Region ist eine besonders leistungsfähige Landesgesellschaft. Dadurch fördern wir den regionalen Transfer von Know-how und Ressourcen zur Unterstützung kleinerer Landesorganisationen.

Die Internationalisierung des Konzerns wird durch die größere Selbständigkeit der Regionen in Vertrieb und Marketing verstärkt. Die Konzernzentrale wurde verschlankt. Dort arbeitet die Mehrzahl der Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung.

Die neu geschaffene Funktion Business Development ist das Bindeglied zwischen Markt und Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung. Zentral und in den Regionen ermöglicht Business Development den effizienten Abgleich von Marktchancen mit den technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten der Software AG, um das optimale Produktportfolio anzubieten.

Mit der Berufung der Regionalmanager Christian Barrios Marchant, Mark Edwards und Gary Voight in den Konzernvorstand sind dort seit 9. April 2003 alle vier Regionen vertreten. Bereits zum 28. Februar 2003 hat der Aufsichtsrat Dr. Peter Mossack zum Mitglied des Vorstands bestellt. Dr. Mossack verantwortet die Forschung und Entwicklung der Software AG. Mit der Berufung von Karl-Heinz Streibich zum neuen Vorstandsvorsitzenden sind die Änderungen der Führungs- und Organisationsstruktur der Software AG weitgehend abgeschlossen. Er wird sein Amt am 1. Oktober 2003 antreten. Karl Heinz Achinger, der das Amt des Vorstandsvorsitzenden seit 1. Dezember 2002 interimistisch geführt und die Neuausrichtung des Unternehmens vorangetrieben hat, wird dann wieder sein Amt als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats wahrnehmen.

Anpassung der Kosten zur Stärkung der Ertragskraft

Zur Umsetzung der neuen strategischen Ausrichtung und zur Ausschöpfung von zukünftigem Wachstumspotenzial

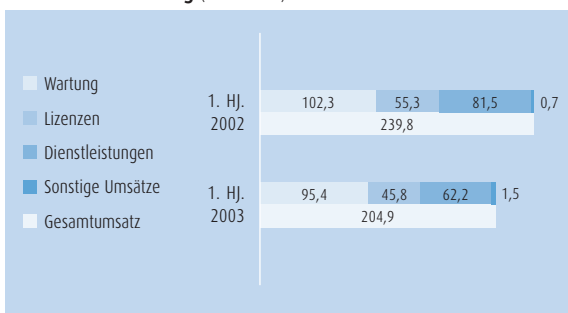
im Lösungsmarkt muss die Ertragskraft wieder auf eine wettbewerbsfähige Größenordnung angehoben werden. Finanzielle Stärke und Unabhängigkeit sind unabdingbare Voraussetzungen für das Vertrauen der Kunden in die dauerhafte Entwicklung und Pflege unserer Softwareprodukte. Die angestrebte Umsatzrendite von 15 Prozent haben wir zuletzt im Geschäftsjahr 2001 erwirtschaftet. Diese entspricht auch unserem zukünftigen Geschäftsmodell mit Produkt- und Dienstleistungserlösen und soll deshalb bis spätestens 2005 wieder erreicht werden.

Der Umsatzrückgang im vergangenen Jahr konnte 2002 durch Kosteneinsparungen im Ergebnis nur teilweise ausgeglichen werden. Eine weitere Anpassung der Kosten an das Umsatzniveau erfolgte deshalb im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres.

Ziel des Restrukturierungsprogramms ist eine Reduzierung der jährlichen Kosten ab 2004 um 55 Millionen Euro. Bereits im laufenden Geschäftsjahr rechnen wir mit Kosteneinsparungen von circa 25 Millionen Euro. Dem steht ein einmaliger Aufwand von circa 24 Millionen Euro gegenüber, der im ersten Quartal 2003 ergebniswirksam zurückgestellt wurde.

Ein Großteil der Kosteneinsparungen wird durch die Verringerung des Personalbestandes um 300 Vollzeitstellen realisiert, davon 250 je circa zur Hälfte bei unserer deutschen Tochtergesellschaft und in der Konzernzentrale.

Umsatzentwicklung (in Mio. EUR)



Per Ende Juni 2003 waren alle Sozialplanmaßnahmen umgesetzt. Die Anzahl der Beschäftigten wird sich in der Folge bis Anfang 2004 auf 2.700 reduzieren.

Produktgeschäft stabil

Im ersten Halbjahr 2003 liegt der Gesamtumsatz mit 204,9 Millionen Euro 15 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Hälfte dieses Rückgangs ist auf Wechselkurseffekte durch den starken Euro zurückzuführen, der andere Teil auf ein stark zurückgenommenes Projektgeschäft (Umsatz 62,2 nach 81,5 Millionen Euro). Überkapazitäten und Preiskämpfe kennzeichnen dieses Marktsegment. Wir haben nicht profitable Projektbereiche bereinigt und sehen inzwischen in vielen nationalen Märkten wieder verbesserte Auftragseingänge.

Wichtigstes Kennzeichen des ersten Halbjahres 2003 war die stabile Entwicklung des Produktgeschäfts, das Lizenz- und Wartungseinnahmen umfasst. Als stärkster Umsatzträger und von konjunkturellen Schwächen gänzlich unbeeindruckt erwiesen sich die Wartungseinnahmen. Sie gelten als Gradmesser für Kundenzufriedenheit und -treue. Der ausgewiesene Umsatz in Höhe von 95,4 (Vj. 102,3) Millionen Euro entspricht währungsbereinigt einem Anstieg um 5 Prozent. Dies gleicht die mit 45,8 (Vj. 55,3) Millionen Euro geringeren Lizenzerlöse vollständig aus. Die unverändert große Zurückhaltung der Kunden bei den IT-Investitionen zeigt hier erneut Wirkung. Insgesamt ist festzustellen, dass sich die Nachfrage nicht weiter abgeschwächt, sondern auf niedrigerem Niveau im Vergleich zum Vorjahr stabilisiert hat.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2003 ist der Umsatz im zweiten Quartal 2003 um 4 Prozent, und währungsbereinigt sogar um 7 Prozent, gestiegen. Alle drei Umsatzbereiche haben zu diesem saisonal üblichen Anstieg beigetragen, wobei die Lizenzerlöse von 21,9 Millionen Euro um 10 Prozent (währungsbereinigt um 15 Prozent) auf 24,0

Millionen Euro am stärksten gestiegen sind. Wartung und Projektdienstleistungen haben mit 48,0 Millionen Euro und mit 31,6 Millionen Euro zum Umsatz im zweiten Quartal 2003 beigetragen.

Anteil der Lösungen am Lizenzumsatz gesteigert

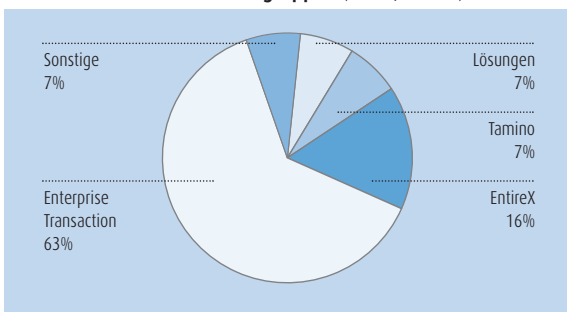
Die Anteile der verschiedenen Produkte am Lizenzumsatz haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Mit nahezu zwei Drittel des Lizenzumsatzes (28,9 Millionen Euro) sind unsere Enterprise-Transaction-Produkte Adabas und Natural auch im ersten Halbjahr 2003 die Hauptumsatzträger gewesen.

Im Portfolio zeigten sich Umsatzverschiebungen von reinen Produktverkäufen hin zu Lösungen mit XML-Komponenten. Der Anteil von Lösungen am Lizenzumsatz stieg auf 7 (Vj. 5) Prozent, während Tamino XML Server 7 (Vj. 8) Prozent erreichte. Der Anteil der Integrationssoftware EntireX konnte auf 16 (Vj. 13) Prozent erhöht werden.

Operatives Ergebnis mehr als verdreifacht

Das operative Ergebnis konnten wir im Berichtszeitraum von 3,7 Millionen Euro auf 12,9 Millionen Euro steigern. Aufgrund von Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 23,8 Millionen Euro ist das Nettoergebnis mit -7,4 (Vj. 11,8) Millionen Euro ausgewiesen. Das Nettoergebnis des Vor-

Lizenzumsatz nach Produktgruppen (1. Halbjahr 2003)



jahres wurde durch Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 13,1 Millionen Euro belastet und durch Verkäufe von Finanzanlagen in Höhe von 31,6 Millionen Euro erhöht.

Der Erfolg der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen zeigt sich in den Gesamtkosten. Diese verringerten sich bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen im Halbjahresvergleich um 18 Prozent auf 202,3 Millionen Euro. Den größten Anteil daran hatten die Personalaufwendungen, die um 19,1 Millionen Euro zurückgingen.

Gesunde Bilanzrelationen und positiver Cashflow

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2002 von 440,8 Millionen Euro auf 457,7 Millionen Euro erhöht. Die wichtigsten Veränderungen in den Bilanzpositionen sind im Folgenden erläutert:

- Das Anlagevermögen ist überwiegend aufgrund von planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Firmenwerte um 12,1 Millionen Euro auf 209,0 Millionen Euro zurückgegangen.
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit 131,5 Millionen Euro nahezu unverändert. Darin sind 119,2 Millionen Euro an Forderungen aus Lieferungen

Ergebnis (in Mio. EUR)	Q2 2003	Q2 2002	1. Halbjahr 2003	1. Halbjahr 2002
Operatives EBITDA	17,2	15,9	26,2	21,5
Abschreibung	-2,1	-5,7	-4,3	-8,4
Operatives EBITA	15,1	10,2	21,9	13,1
Goodwill	-5,5	-5,5	-10,9	-10,9
Finanzergebnis	+1,0	+1,0	+1,9	+1,5
Operatives Ergebnis	10,6	5,7	12,9	3,7
Beteiligungsverkäufe	-	+22,3	-	+31,6
Restrukturierungskosten	-	-1,8	-23,8	-13,1
Ergebnis vor Steuern	10,6	26,2	-10,9	22,2
Steuern	-8,3	-12,1	+3,5	-10,4
Nettoergebnis	2,3	14,1	-7,4	11,8
Gewinn pro Aktie (in EUR)	0,08	0,52	-0,27	0,43

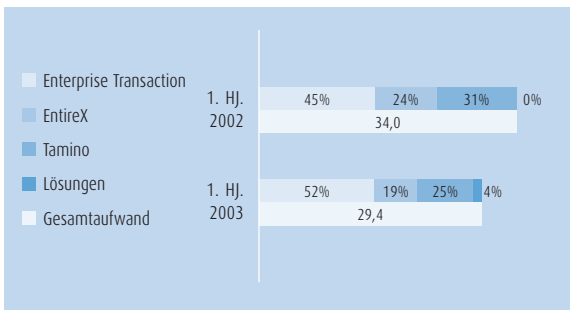
und Leistungen enthalten. Der durchschnittliche Zeitraum von Außenständen von Forderungen betrug im zweiten Quartal 2003 101 Tage. Es wurden im Berichtszeitraum keine noch nicht fälligen Forderungen verkauft (Factoring).

- Der Bestand an liquiden Mitteln ist mit 75,1 Millionen Euro im Vergleich zum Ende des letzten Geschäftsjahres ebenfalls nahezu unverändert.
- Da im laufenden Geschäftsjahr zum ersten Mal der Deutsche Rechnungslegungsstandard 10 (DRS 10) angewendet wird, steigt der aktive Rechnungsabgrenzungsposten durch die Aktivierung von latenten Steuern von 7,1 Millionen Euro auf 36,4 Millionen Euro.
- Das Eigenkapital erhöht sich im Berichtszeitraum um 5,2 Millionen Euro auf 219,7 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 48 Prozent.
- Die Rückstellungen sind überwiegend durch die Restrukturierungsrückstellung im ersten Quartal um 7 Prozent auf 116,7 Millionen Euro angestiegen.
- Der passive Rechnungsabgrenzungsposten, der im Wesentlichen abgegrenzte Wartungserlöse enthält, ist von 81,7 Millionen Euro auf 87,4 Millionen Euro gestiegen.

Die starke Finanzkraft des Unternehmens zeigt sich auch im ersten Halbjahr 2003 im operativen Cashflow in

Forschungs- und Entwicklungsaufwand

(Gesamtaufwand in Mio. EUR, nach Produktgruppen in % des Gesamtaufwandes)



Höhe von 6,4 Millionen Euro. Dabei sind bereits erste Auszahlungen aufgrund der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 6 Millionen Euro berücksichtigt.

F&E-Ausgaben der geänderten Strategie angepasst

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung belaufen sich im ersten Halbjahr 2003 auf 29,4 Millionen Euro. Damit liegen sie 14 Prozent unter Vorjahresniveau. Die Ausgaben zur Weiterentwicklung unserer traditionellen Enterprise-Transaction-Produkte Adabas und Natural blieben dabei mit 15,3 Millionen Euro unverändert. Den F&E-Aufwand für EntireX und Tamino XML Server haben wir von 18,7 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2002 auf 13,0 Millionen Euro im Berichtszeitraum reduziert. Gemäß unserer geänderten strategischen Ausrichtung sind 1,2 Millionen Euro oder 4 Prozent des F&E-Budgets in die Entwicklung von Lösungen geflossen. Dieser Anteil wird sich in Zukunft weiter erhöhen.

Segmentbericht

Amerika weiterhin stärkste Region

Die Umsatzentwicklung in den Regionen wurde im ersten Halbjahr 2003 im Wesentlichen durch die unterschiedlichen Auswirkungen des starken Euro geprägt. Die größte Abweichung ergab sich in der Region Amerika, die ein Drittel (Vj. 36 Prozent) zum Gesamtumsatz beitrug.

Die Region Süd- und Westeuropa fakturiert ausschließlich in Euro und konnte ihren Anteil am Umsatz auf 28 (Vj. 25) Prozent steigern. Die Kunden zeigten sich gegenüber unserem erweiterten Angebotsportfolio sehr aufgeschlossen. Wir haben erste Projekte im Bereich Mobile Business und Content Management gewonnen.

Die Region Nordeuropa, Asien/Pazifik steuerte 16 (Vj. 16) Prozent zum Gesamtumsatz bei. Der Umsatz hatte ebenfalls unter dem starken Euro und den Überka-

pazitäten im Projektgeschäft zu leiden. In dieser Region konnten wir mit unserer Lösungsplattform IESD (Integrated Electronic Service Delivery) weitere Projekte gewinnen. Auf Basis von IESD entwickeln wir auf den öffentlichen Sektor zugeschnittene Softwarelösungen, beispielsweise für Bürgerzentren im Internet (Call Center oder Customer Relationship Management).

In Zentral- und Osteuropa hat sich die Situation im Vergleich zum ersten Quartal etwas gebessert. Der Umsatzanteil erreicht im ersten Halbjahr 2003 22 (Vj. 24) Prozent. Die Schwäche dieser Region wurde vor allem durch die schwierige Geschäftslage in Deutschland verursacht.

Segmentbericht (1. Januar bis 30. Juni 2003, Rundungsdifferenzen möglich)

in TEUR	Amerika		Süd- und Westeuropa		Nordeuropa, 1.Hj. 2003
	1.Hj. 2003	1.Hj. 2002	1.Hj. 2003	1.Hj. 2002	
Lizenzen	16.716	21.735	9.997	8.329	10.825
Wartung	42.487	47.366	13.632	13.969	18.793
Professional Services	8.375	16.020	33.868	38.043	3.457
Sonstige	708	515	742	108	271
Gesamtumsatz	68.287	85.637	58.239	60.449	33.345
Operatives EBITA	18.993	16.830	6.829	7.328	8.455

Segmentbericht (1. April bis 30. Juni 2003, Rundungsdifferenzen möglich)

in TEUR	Amerika		Süd- und Westeuropa		Nordeuropa, Q2 2003
	Q2 2003	Q2 2002	Q2 2003	Q2 2002	
Lizenzen	9.329	14.582	5.509	4.482	5.251
Wartung	21.144	22.974	6.931	7.213	9.351
Professional Services	4.249	8.183	17.108	19.397	1.634
Sonstige	445	444	720	44	239
Gesamtumsatz	35.167	46.183	30.268	31.137	16.475
Operatives EBITA	11.534	9.977	3.968	4.443	4.424

Ergebnis sequentiell in allen Regionen gesteigert

Der Erfolg des Restrukturierungsprogrammes zeigt sich auch auf regionaler Ebene. In den Regionen Amerika und Nordeuropa steigerte sich das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Firmenwerte (EBITA) im Halbjahresvergleich um 13 bzw. 15 Prozent. In den Regionen Süd- und Westeuropa sowie Zentral- und Osteuropa liegt dieses Ergebnis unter den Vergleichswerten des Vorjahres. Im sequentiellen Vergleich der beiden ersten Quartale des laufenden Geschäftsjahres konnten wir das operative EBITA hingegen in allen Regionen überproportional zum Umsatz steigern.

Asien/Pazifik 1.Hj. 2002	Zentral- und Osteuropa		Zentralfunktionen und Konsolidierung		Konzern	
	1.Hj. 2003	1.Hj. 2002	1.Hj. 2003	1.Hj. 2002	1.Hj. 2003	1.Hj. 2002
11.768	8.246	13.263	34	155	45.818	55.250
19.431	20.449	21.311	-6	246	95.356	102.323
6.351	17.224	21.889	-729	-828	62.195	81.503
44	86	100	-305	-34	1.501	734
37.593	46.005	56.564	-1.006	-461	204.870	239.810
7.387	2.543	5.034	-14.934	-23.487	21.886	13.092

Asien/Pazifik Q2 2002	Zentral- und Osteuropa		Zentralfunktionen und Konsolidierung		Konzern	
	Q2 2003	Q2 2002	Q2 2003	Q2 2002	Q2 2003	Q2 2002
7.473	3.829	3.964	35	155	23.953	30.657
9.754	10.234	10.685	347	222	48.006	50.848
2.875	8.906	11.442	-295	-425	31.601	41.501
13	33	25	-289	-95	1.149	432
20.116	23.001	26.116	-202	-143	104.709	123.438
5.167	1.301	1.641	-6.150	-11.073	15.077	10.154

Ausblick

Erste Anzeichen einer Nachfragebelebung

Wir sehen erste Anzeichen für eine leichte Belebung der IT-Nachfrage in Einzelmärkten wie zum Beispiel den USA. Allerdings sind die Auftragseingänge noch schleppend. Diese Einschätzung wird von Marktexperten weitgehend geteilt. So kommt die Investmentbank Goldman Sachs in ihrer neuesten Studie zu den voraussichtlichen Ausgaben für IT zu dem Ergebnis, dass diese erst im kommenden Jahr wieder spürbar steigen werden. Sie rechnen mit einer Zunahme von weltweit 3,5 Prozent. Etwas optimistischer sind die Marktforscher der International Data Corporation (IDC). Sie rechnen bereits in diesem Jahr mit einem Ansteigen der weltweiten IT-Ausgaben um 1,5 Prozent, wobei sich in Europa nur ein schwaches Wachstum von 0,4 Prozent andeutet.

Für das Gesamtjahr 2003 erwarten wir einen Produktumsatz, der währungsbereinigt etwa auf der Höhe des Vorjahres liegt. Im Projektgeschäft wird das Wettbewerbsumfeld weiterhin schwierig bleiben. Die Umsatzabschwächung aus dem ersten Halbjahr wird sich voraussichtlich nicht mehr kompensieren lassen.

Aufgrund der erfolgreichen Kostensenkungsmaßnahmen erwarten wir dennoch ein operatives Ergebnis auf Vorjahreshöhe (32 Millionen Euro). Insgesamt sind wir zuversichtlich, trotz der Restrukturierungsaufwendungen das Geschäftsjahr 2003 mit Gewinn abzuschließen. Zudem rechnen wir mit einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Sonstige Angaben

Justus Mische, der zum 9. Dezember 2002 im Aufsichtsrat die Nachfolge von Dietrich-Kurt Frowein angetreten hat, wurde auf der Hauptversammlung am 30. April 2003 von den Aktionären in seinem Amt bestätigt.

Dr. Detlef Purschke ist zum 30. Juni 2003 aus dem Vorstand der Software AG ausgeschieden. Er war zuletzt zuständig für die Region Zentral- und Osteuropa sowie die zentrale Kundenunterstützung (Customer Support). Letztere wird zukünftig in den Regionen direkt verantwortet. Die Führung der Region Zentral- und Osteuropa übernahm Vorstandsmitglied Andreas Zeitler.

Das bestehende Aktienrückkaufprogramm wurde bis zum Ende des Berichtszeitraumes nicht in Anspruch genommen. Das Unternehmen hält damit keine eigenen Aktien.

Um unsere Wettbewerbsfähigkeit im Projektgeschäft zu erhöhen, gründen wir ein Joint Venture mit einem indischen Softwarehaus vergleichbarer Größe. Indien bietet mittlerweile eine hervorragende Infrastruktur und gut ausgebildete Softwareentwickler zu deutlich niedrigeren Kosten als westliche Länder. An dem neuen Unternehmen werden wir eine Beteiligung von 51 Prozent halten. Es wird unsere Bereiche Projektdienstleistungen und F&E in der Programmierung, dem Betrieb und der Wartung von Kundenanwendungen (Outsourcing, Application Management Services) sowie in der Entwicklung von neuen standardisierten Lösungen unterstützen. Das Joint Venture soll im vierten Quartal 2003 einsatzbereit sein. In der ersten Stufe sind etwa 50 Mitarbeiter geplant. Je nach Auftragslage kann diese Zahl deutlich ausgeweitet werden.

Zum Bilanzstichtag bestanden insgesamt drei Aktienoptionsprogramme für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter. Die Gesamtzahl der höchstens zuteilbaren Optionen aus diesen drei Programmen beläuft sich auf 3.286.748. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, ein weiteres

Aktienoptionsprogramm für Mitarbeiter mit insgesamt 1.000.000 Optionen aufzulegen.

Insgesamt waren zum 30. Juni 2003 396.846 Bezugsrechte an Vorstände, 542.601 an Führungskräfte und 875.466 an Mitarbeiter vergeben. Ein Verwässerungseffekt ergibt sich daraus zum Stichtag nicht, da der Basispreis der Optionen über dem durchschnittlichen Kurs der Aktie im Berichtszeitraum lag oder andere Ausübungsbedingungen nicht erfüllt waren. Zur Berechnung des Verwässerungseffektes verwenden wir die sogenannte Treasury Stock Method. Im Berichtszeitraum wurden keine Bezugsrechte ausgeübt.

Dieser Zwischenbericht wurde nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt wie der Jahresabschluss 2002 und der Zwischenbericht des entsprechenden Zeitraumes des Vorjahres. Die Änderungen des Eigenkapitals sind aus der tabellarischen Entwicklung des Eigenkapitals ersichtlich. Zwischendividenden wurden weder gezahlt noch vorgeschlagen. Auch die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises hat sich nicht verändert. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2002 haben wir die regionale Segmentberichterstattung der neuen Konzernstruktur, wie im Lagebericht erläutert, angepasst. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden entsprechend berechnet. Der vorliegende Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 6 (DRS 6) erstellt.

Die Aktie der Software AG	30.06.2002	31.12.2002	30.6.2003
Kurs (XETRA-Schlusskurse) in EUR	14,30	9,01	11,90
Anzahl der Aktien	27.266.752	27.266.752	27.266.752
Börsenkapitalisierung in Mio. EUR	390	246	324
Hoch/Tief 52 Wochen in EUR		13,24/8,38	
Frankfurt (Prime Standard/TecDAX), ISIN DE 0003304002, Symbol SOW			

Die Aktie

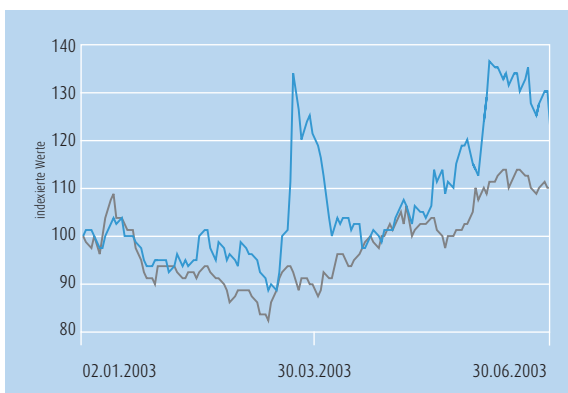
Kursrallye seit Anfang des Jahres

Der Kurs der Software-AG-Aktie ist seit Anfang des Geschäftsjahres deutlich gestiegen. Zum 30. Juni 2003 lag er bei 11,90 Euro und damit um 32 Prozent höher als am Jahresanfang. Der TecDAX, dem die Aktie seit seiner Einführung angehört, stieg lediglich um 11 Prozent. Nach Ende des Berichtszeitraumes ist der Kurs weiter gestiegen, so dass die Aktie die Höchststände der letzten zwölf Monate deutlich übertroffen hat.

Die von der Hauptversammlung am 30. April 2003 beschlossene Umstellung der Namensaktien auf Inhaberaktien wurde zum 30. Juni 2003 vollzogen. Die im November 2000 eingeführte Namensaktie hat die mit ihr verbundenen Erwartungen im Hinblick auf eine größere Transparenz der Aktionärsstruktur nicht erfüllt. Insbesondere ausländische Anleger konnten auch mit Hilfe des Aktienregisters nicht identifiziert und direkt angesprochen werden. Im Vergleich zur Inhaberaktie entstehen durch die Führung des Aktienregisters jedoch zusätzliche Kosten, die durch die Umstellung auf Inhaberaktien nun eingespart werden können.

Kursverlauf der Software-AG-Aktie

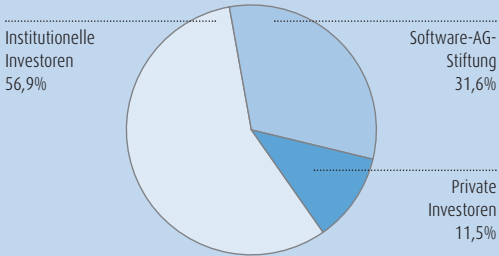
■ Software AG ■ TecDAX



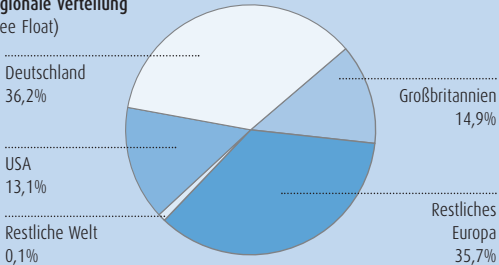
Nachdem die Fondsgesellschaft Fidelity und die Capital Group im Mai und Juni 2003 ihren Anteil an unserer Gesellschaft auf unter 5 Prozent verringert haben, verbleibt neben der Software-AG-Stiftung mit 32 Prozent der Classic Fund aus Lichtenstein mit 5,2 Prozent als weiterer Aktionär mit einem Anteil von über 5 Prozent.

Aktionärsstruktur (per 30. Juni 2003)

Aktionärsstruktur



Regionale Verteilung (Free Float)



Konzernbilanz

in TEUR	30.06.2003	31.12.2002
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	166.875	178.142
Sachanlagen	35.391	37.000
Finanzanlagen	6.769	5.937
	209.035	221.079
Umlaufvermögen		
Vorräte	5.727	4.628
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	131.512	132.555
Liquide Mittel	75.062	75.423
	212.301	212.606
Rechnungsabgrenzungsposten	36.400	7.135
	457.736	440.820
Passiva		
Eigenkapital	219.749	214.468
Sonderposten mit Rücklageanteil	6	6
Rückstellungen	116.655	108.743
Verbindlichkeiten	33.943	35.875
Rechnungsabgrenzungsposten	87.383	81.728
	457.736	440.820

Konzern-GuV

in TEUR	30.06.2003	30.06.2002	Q2 2003	Q2 2002
Umsatzerlöse				
Lizenzen	45.818	55.250	23.953	30.657
Wartung	95.356	102.323	48.006	50.848
Professional Services	62.195	81.503	31.601	41.501
Sonstige	1.501	734	1.149	432
Gesamtumsatz	204.870	239.810	104.709	123.438
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	1.629	2.869	-104	1.182
Sonstige betriebliche Erträge*	6.759	40.235	3.263	27.021
Aufwendungen				
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17.695	-21.871	-8.807	-10.746
Personalaufwand	-117.178	-136.252	-56.879	-67.081
Abschreibungen**	-15.207	-16.036	-7.550	-7.964
Sonstige betriebliche Aufwendungen***	-76.035	-84.820	-25.018	-37.399
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-226.115	-258.979	-98.254	-123.190
Finanzergebnis, netto	1.959	-1.728	1.030	-2.290
Ergebnis vor Steuern	-10.898	22.207	10.644	26.161
Steuern	3.520	-10.437	-8.328	-12.020
Konzernüberschuss	-7.378	11.770	2.316	14.141
anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust	0	0	0	0
Konzerngewinn/-fehlbetrag	-7.378	11.700	2.316	14.141
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)	-0,27	0,43	0,08	0,52
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert/verwässert)	27.266.752	27.264.644	27.266.752	27.266.752

* Davon Erträge aus Verkäufen SAPSI-Aktien im 1. Halbjahr 2002 in Höhe von 31.640 TEUR (1. Quartal 9.340 TEUR, 2. Quartal 22.300 TEUR)

** Davon Firmenwertabschreibungen in den ersten sechs Monaten 2003 in Höhe von 10.926 TEUR (5.463 TEUR pro Quartal); in den ersten sechs Monaten 2002 in Höhe von 10.918 TEUR (5.459 TEUR pro Quartal)

*** Davon Restrukturierungsaufwendungen im 1. Halbjahr 2003 in Höhe von 23.817 TEUR (1. Quartal 2003 23.817 TEUR); im 1. Halbjahr 2002 in Höhe von 13.140 TEUR (1. Quartal 11.340 TEUR, 2. Quartal 1.800 TEUR)

Kapitalflussrechnung

in TEUR	30.06.2003	30.06.2002
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-7.378	11.770
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	15.207	19.286
Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-433	119
Ergebnis aus Anlagenabgängen	363	-31.486
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-16.263	39.927
Veränderung der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	14.938	-13.203
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.434	26.413
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	537	1.108
Investitionen in Sachanlagen	-2.832	-3.848
Erlöse aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	10	33
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-149	-567
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen	6	34.107
Investitionen in Finanzanlagen	-838	-63
Investitionen in konsolidierte Unternehmen	0	-2.050
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.266	28.720
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	148
Gezahlte Dividenden	0	-11.722
Zunahme kurzfristiger akquisitionsbedingter Verbindlichkeiten	0	2.050
Tilgung kurzfristiger akquisitionsbedingter Verbindlichkeiten sowie Tilgung Finanzkredite	-2.869	-30.192
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.869	-39.716
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-660	1.003
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-361	16.420
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	75.423	50.244
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	75.062	66.664

Entwicklung Eigenkapital

in TEUR	2003	2002
Gezeichnetes Kapital 1. Januar	81.800	81.784
Kapitalerhöhung aus Optionsausübungen	0	16
	81.800	81.800
Kapitalrücklage 1. Januar	132	0
Aufgeld Kapitalerhöhungen aus Optionsausübungen	0	132
	132	132
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital 1. Januar	132.959	111.158
Ausschüttung	0	-11.722
Konzerngewinn/-verlust	-7.378	11.770
	125.581	111.206
Kumuliertes übriges Konzernergebnis, soweit es auf die Gesellschafter des Mutter- unternehmens entfällt 1. Januar	-423	3.265
Veränderung des Ausgleichpostens aus der Fremdwährungsumrechnung	-399	992
Aktivierung und Passivierung Latenter Steuern durch erstmalige Bilanzierung gemäß DRS 10	13.058	0
	12.236	4.257
Eigenkapital zum 30. Juni	219.749	197.395

Finanzkalender

23. Oktober 2003	Ergebnis Q3 2003
Anfang März 2004	Ergebnis Geschäftsjahr 2003
07. Mai 2004	Hauptversammlung

Software AG

Corporate Headquarters

Uhlandstraße 12

64297 Darmstadt, Germany

Tel. +49 61 51-92-0

Fax +49 61 51-92-19 33

www.softwareag.com